

Konzeption

Tagesgruppe „Burgenland“

1. Träger

2. Gesetzliche Grundlage

3. Rahmenbedingungen

- 3.1 *Gruppengröße*
- 3.2 *Betreuungspersonal*
- 3.3 *Betreuungszeiten*
- 3.4 *Tagesablauf*
- 3.5 *Räumlichkeiten*
- 3.6 *Aufnahmeverfahren*

4. Zielgruppe und Ausschlusskriterien

5. Ziele der Betreuung

6. Inhalt der Arbeit

- 6.1 **Kindbezogene Ebene**
 - 6.1.1 *Sozial-emotionaler Bereich und Persönlichkeitsbildung*
 - 6.1.2 *Freizeitaktivitäten*
 - 6.1.3 *Entwicklungs- und Leistungsbereich*
 - 6.1.4 *Körperlicher Bereich*
- 6.2 **Elternbezogene Ebene**
- 6.3 **Institutionsbezogene Eben**
 - 6.3.1 *Schule*
 - 6.3.2 *Jugendamt*
 - 6.3.3 *Kliniken/Ärzte/Therapeuten*

1. Träger

Der Träger der Tagesgruppe „Burgenland“ in Wettenberg ist die Kinder- und Jugendhäuser GmbH mit Geschäftssitz in 35457 Lollar, Heinrich-Deibel-Straße 12. Die Tagesgruppe orientiert sich an der konzeptionellen Ausrichtung der Kinder- und Jugendhäuser und ist eingegliedert in das Gesamtleistungsangebot des Trägers. Im Einzelfall können verschiedene Leistungsangebote miteinander kombiniert und damit bedarfsgerecht und individuell auf die zu betreuende Klientel ausgerichtet werden. Die Tagesgruppe ist eingebunden in die dezentrale Leitungs- und Verwaltungsstruktur.

2. Gesetzliche Grundlage

§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung in Verbindung mit

§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe und

§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

3. Rahmenbedingungen

3.1 *Gruppengröße*

Die Tagesgruppe „Burgenland“ ist für 8 Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren konzipiert. Bei der Gruppenzusammensetzung wird auf ein ausgewogenes Verhältnis in Bezug auf Alter, Geschlecht und Problemlage der Kinder geachtet.

3.2 *Betreuungspersonal*

Die Kinder der Tagesgruppe werden von 3 pädagogischen Fachkräften betreut. Das Erzieherteam nimmt monatlich an Supervisionsterminen teil und wird regelmäßig zu Schwerpunktthemen geschult. Darüber hinaus werden sie zu Familienhelfer nach dem Heidelberger Model und/oder zum Systemischen Elterncoach ausgebildet.

3.3 *Betreuungszeiten*

Die Kinder werden während der Schulzeiten montags – donnerstags nach der Schule bis 17.00 Uhr und freitags bis 15.00 Uhr betreut. In den Ferienzeiten besuchen die Kinder von Montag – Freitag insgesamt 7 Stunden täglich die Tagesgruppe. An 25 Tagen im Jahr hat die Tagesgruppe während der Schulferien geschlossen.

3.4 *Tagesablauf*

Der Tagesablauf der Tagesgruppe ist klar definiert und unterliegt vorgegebenen Abläufen. Neben den beiden gemeinsamen Mahlzeiten (Mittagessen und Nachmittagsimbiss) gibt es eine täglich verpflichtende Hausaufgabenzeit. Auch die Zuständigkeiten und Zeiten für Küchen- und Reinigungsdienste sind eindeutig festgelegt. Gemeinsame Aktivitäten, Projekte, pädagogische Einzelförderung und Einzeltrainings sowie freies Spiel finden ihren Platz zwischen den festen Säulen der Tagesstruktur.

Der übersichtliche und klar definierte Tagesablauf in Verbindung mit festgelegten sozialen Regeln und Diensten sowie klar definierten Verhaltensregeln und Hygienestandards schaffen für die Tagesgruppenkinder in ihrer Eindeutigkeit und in ihren Grenzen einen sicheren Rahmen und dienen der Orientierung.

3.5 Räumlichkeiten

Die Tagesgruppe „Burgenland“ befindet sich in einem Einfamilienhaus mit Hof und Garten in der Ortsmitte von Wettenberg-Krofdorf in der Seestraße 12. Das Haus verfügt über eine große Küche, 1 Wohnzimmer, 1 Esszimmer, 1 Büro, 2 Hausaufgabenzimmer, 2 Badezimmer und einem ausgebauten Dachboden. Auf dem Dachboden befinden sich verschiedene Spielmaterialien zur Förderung der Kreativität und Bewegung.

3.6 Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren beginnt mit einer schriftlichen oder telefonischen Anfrage durch das zuständige Jugendamt bei der Heimleitung in Lollar. Hierbei werden erste Informationen über das Kind und die Familiensituation ausgetauscht und eine mögliche Aufnahme besprochen. Im Anschluss werden dem Träger schriftliche Informationen und Berichte zugesandt. Bei freien Platzkapazitäten wird mit den Eltern, dem Kind und dem Jugendamt ein Vorstellungstermin in der Tagesgruppe „Burgenland“ vereinbart. Wenn sich alle Beteiligten eine Betreuung des Kindes in der Tagesgruppe vorstellen können, wird für das Kind ein Hospitationstag vereinbart. Danach erfolgt trägerintern eine Entscheidung, ob das Kind nach den konzeptionellen Rahmenbedingungen in der Tagesgruppe betreut werden kann und aufgenommen wird.

4. Zielgruppe und Ausschlusskriterien

Aufgenommen werden schulpflichtige Mädchen und Jungen im Alter von 6 – 13 Jahren

- mit eingeschränkter Sozialkompetenz
- mit Entwicklungsdefiziten im emotionalen, kognitiven, körperlichen und/oder psychosozialen Bereich
- bei Schulschwierigkeiten/-auffälligkeiten
- bei Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggression, Autoaggression, Unruhezustände und Störverhalten, Rückzugstendenzen, Ängste und Zwänge etc.)
- aus konfliktbelastenden Familien- und Lebenssituationen
- nach Rückführung aus stationären Jugendhilfe Maßnahmen in ihre Herkunftsfamilien
- nach längeren Aufenthalten in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik

Kinder mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen, die einen erhöhten medizinischen Pflegeaufwand durch die Betreuer benötigen, können nicht aufgenommen werden. Auch Kinder, deren Eltern bzw. sorgende Bezugspersonen keine ausreichende Versorgung und Betreuung ihrer Kinder - außerhalb der Öffnungszeiten der Tagesgruppe - gewährleisten oder sicherstellen können. Ein weiteres Ausschlusskriterium ist die elterliche Verweigerung zur Zusammenarbeit oder Mitwirkungspflicht.

5. Ziele der Betreuung

- Sicherung des Verbleibs des Kindes im familiären Bezugssystem
- Förderung der Ressourcen und Stärkung des Selbsthilfepotentials für das Kind und die Eltern bzw. Bezugspersonen
- Verbesserung der Erziehungsbedingungen und Stärkung elterlicher Kompetenzen
- Stärkung der Persönlichkeit des Kindes, Identitätsentwicklung
- Emotionale, kognitive, körperliche und psychosoziale Förderung und Stabilisierung des Kindes

- Schulische Integration und Stabilisierung
- Stärkung der Lern-/Leistungsbereitschaft und Selbstorganisation

Die Tagesgruppe versteht sich als Übungsfeld für den Bereich „Soziales Lernen“ in Gruppen. Das Kind wird aktiv in das alltägliche Gruppengeschehen einbezogen und an Entscheidungsprozessen beteiligt. Es werden Lernprozesse angestoßen und eingeübt. Die Bewältigung von Alltagsanforderungen, wie der regelmäßige Schulbesuch, das Erledigen der täglichen Hausaufgaben, die aktive Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Arbeiten, die gemeinschaftliche Pflege der Gruppenräume und der Außenanlage gehören zum festen Bestandteil des Tages- und Wochenablaufes. Durch diese gemeinschaftlichen Tätigkeiten und Zuständigkeiten werden das Verantwortungsbewusstsein, die Tagesgruppen-Zugehörigkeit und die Zuverlässigkeit des Kindes geweckt und gestärkt. Darüber hinaus wird die Gruppenidentität gezielt gefördert. Die Förderung und das An- bzw. Einleiten von sozialen Gruppenprozessen ermöglicht den Kindern das Einüben von angemessenem Sozialverhalten, dient dem Abbau sozialer Ängste und trägt zur Findung von sozialverträglichen Konfliktlösungsstrategien bei.

6. Inhalte der Arbeit

Die Arbeit der Tagesgruppe „Burgenland“ basiert auf den 3 gleichberechtigten Schwerpunktebenen „Kind“, „Eltern“ und „Institutionen“.

6.1 *Kindbezogene Ebene*

Für die Arbeit mit dem einzelnen Kind und als Orientierungsrahmen dienen die individuell festgelegten Ziele aus dem Hilfeplan. Darüber hinaus erarbeitet die Tagesgruppe für jedes Kind und abgestimmt auf dessen Ziele einen individuellen Verstärkerplan. Die Arbeit mit den Kindern erfolgt in der Großgruppe, in Kleingruppen, Partnerarbeit und in der Einzelbetreuung.

6.1.1 *Sozial-emotionaler Bereich und Persönlichkeitsbildung*

In der Arbeit mit dem Kind wird die Persönlichkeit des Kindes gezielt gefördert. Bestehende Defizite sollen abgebaut werden und persönliche Ressourcen und Stärken sollen hervorgehoben und gefördert werden.

Jedes Kind benötigt Bestätigung, Anerkennung und Orientierung sowie klare und verlässliche Beziehungen. In der Tagesgruppe soll das Kind lernen, Ziele zu definieren und zu artikulieren. Es soll Verhaltensweisen lernen und erproben, die es ihm ermöglichen, seine Ziele sozialverträglich zu erreichen. Die Tagesgruppe vermittelt allgemein gültige gesellschaftliche Normen und Werte und fordert zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung auf. Sie lehrt Streit- und Konfliktkultur und gibt den Kindern Raum, konstruktive Problemlösungsstrategien zu entwickeln und einzuüben.

6.1.2 *Freizeitaktivitäten*

Durch gezielte Freizeitaktivitäten erhalten die Kinder Ideen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Die Tagesgruppe fördert kreativ-künstlerische Aktivitäten (Basteln, Malen, Fotografieren etc.) ebenso wie bewegungsorientierte erlebnis- und sportpädagogische Unternehmungen (Abenteuerspiele, Schwimm-/Laufprojekte, Pferdeprojekte etc.).

Auch lebenspraktische Aktivitäten wie Einkaufen, Kochen, Fahrradreparaturen etc. können in der Tagesgruppe eingeübt werden und dienen der Stärkung von Kompetenz und Selbstwertgefühl. Zur Sozialraumerkundung werden interessante Einrichtungen der Gemeinde, Feuerwehr, Handwerksbetriebe, Bauernhöfe u. ä. besucht. Neben den Freizeitangeboten bleibt genügend Raum für das freie Spiel und individuelle Ruhe- und Rückzugsbedürfnisse.

In den Sommerferien findet jedes Jahr eine mehrtägige Ferienfreizeit statt.

6.1.3 Entwicklungs- und Leistungsbereich

Die individuellen Entwicklungsdefizite (sprachlich, körperlich, sozial-emotional, Alltagskompetenzen etc.) sowie die schulischen Leistungsdefizite werden zu Beginn des Tagesgruppenbesuchs erfasst und dokumentiert. Die Entwicklungsfortschritte werden regelmäßig überprüft und mit dem Kind, den Eltern und den mitwirkenden Institutionen besprochen und ausgetauscht.

6.1.4 Körperlicher Bereich

Die Kinder werden regelmäßig auf ausreichende Körperhygiene (Zähne putzen, saubere und kurze Finger- und Zehennägel, gewaschene Haare, saubere Kleidung etc.) hingewiesen und gegebenenfalls im Tagesgruppenalltag angeleitet und aufgefordert die entsprechende Körperhygiene vorzunehmen.

Der körperliche Gesundheitszustand der Kinder wird regelmäßig mit den Eltern reflektiert und, wenn nötig Arztbesuche eingeleitet. Bei auffälligem Ernährungszustand (Adipositas oder Unterernährung) begleiten und beraten die Tagesgruppenmitarbeiter die Eltern bei der Ernährungsberatung, Fachkliniken und Kuraufenthalten. Darüber hinaus wird die Zubereitung von gesunden Lebensmitteln und maßvollem Essen täglich thematisiert und gelebt.

6.2 Elternbezogene Ebene

Gelingende „Elternarbeit“ setzt die Mitarbeitsbereitschaft der Eltern und/oder sorgeberechtigten Personen voraus. Dafür bedarf es einer vertrauensvollen und wertschätzenden Beziehung zwischen den Mitarbeitern der Tagesgruppe und den Eltern. Die Betreuer fahren die Kinder täglich selbst nach Hause und erarbeiten sich vor Ort niedrigschwellige „Tür- & Angelgespräche“. Neben dem Informationsaustausch werden hierbei Kontaktängste und Hemmungen abgebaut und eine vertrauensvolle Beziehung geschaffen – dies ist Grundvoraussetzung, um in akuten Krisen und bei Konflikten, „schwere Themen“ offen ansprechen und gemeinsam nach Lösungsansätzen suchen zu können.

Elternabende in den Räumlichkeiten der Tagesgruppe und terminierte Elterngespräche in den Familien finden quartalsweise bzw. nach Bedarf regelmäßig statt. Die Mitarbeiter der Tagesgruppe verfügen über Zusatzqualifikationen in der Gesprächsführung und in der beratenden Elternarbeit.

6.3 Institutionsbezogene Ebene

6.3.1 Schule

Die optimale Förderung der Kinder im schulischen Bereich ist ein zentraler Bestandteil der Tagesgruppenarbeit. Durch die enge Kooperation mit Schulen und Lehrern kann der individuelle Förderbedarf eines jeden einzelnen Kindes optimal in der Betreuung berücksichtigt werden. Die Mitarbeiter der Tagesgruppe holen die Kinder persönlich täglich von der Schule ab. Vor Ort ergeben sich regelmäßig wichtige und informative Gespräche mit den Lehrern und Teilhabeassistenten.

Ziele der engen Zusammenarbeit mit der Institution Schule sind:

- Abbau vorhandener schulischer Defizite
- Aufbau von Motivation, Lern- und Anstrengungsbereitschaft
- Abbau von Schul- und Versagensängsten
- Erarbeitung einer positiven Arbeitshaltung
- Integration in den Klassenverband
- Abbau von Stör- und Verhaltensauffälligkeiten

In der täglichen intensiven und individuellen Hausaufgabenbetreuung werden die individuellen Ressourcen der Kinder ebenso berücksichtigt, wie der jeweilige Förderbedarf.

6.3.2 Jugendamt

Die Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes findet hauptsächlich im Rahmen der halbjährlichen Hilfeplanung statt. Bei außergewöhnlichen Ereignissen, Entwicklungen und akuten Krisen wird der fallzuständige ASD-Mitarbeiter zeitnah telefonisch und/oder per Aktennotiz informiert. Regelmäßig zu den stattfindenden Hilfeplangesprächen werden ausführliche Entwicklungsberichte verfasst.

6.3.3 Kliniken/Ärzte/Therapeuten

Nach Absprache mit den Eltern und dem Jugendamt können Klinik-/Arzt- und Therapietermine von den Mitarbeitern der Tagesgruppe zur Entlastung des Familiensystems oder bei der Notwendigkeit zu einer engen Vernetzung und zum Informationsaustausch begleitet werden. Ebenso können der Austausch und die Vernetzung mit weiteren familienunterstützenden Hilfesysteme (z. B. Sozialpädagogische Familienhelfer, Hauswirtschaftshilfe etc.) notwendig und hilfreich sein.

Stand: 30.08.2017